



The World of Bookbinding.

PräziCase

Halbautomatische Buchdeckenmaschine Typ: EC-3

Halbautomatische Buchdeckenmaschine

Die **PräziCase** Typ EC-3 ist eine halbautomatische Maschine zur Herstellung von Buchdecken in Sortiment und Serie. Ohne Format-einstellungen werden Auflagen von 1 bis 500 Stück und mehr wirtschaftlich verarbeitet. Durch die in dieser Maschine verwendete Steuerungstechnik wird das Format der zu fertigenden Decke zweitrangig. Alle Abmessungen werden durch Sensoren ermittelt und automatisch eingestellt (für das Einziehen der Ecken optional).

Die Bedienung der Maschine erfolgt durch nur eine Person, die das Beleimen des Überzuges (auf einer Anleimmaschine), das Auflegen der Deckelpappen und in einem zweiten Arbeitsschritt das Drehen und Anlegen der Decke zum Einschlagen der verbleibenden zwei Kanten erledigt. Die eigentliche Deckenfertigung, also das Einschlagen aller Kanten, das Einkneifen der Ecken und das Anpressen der Gesamtfläche erfolgt automatisch. Die Ecken werden sauber eingeschlagen. Dabei werden die Eckenfälze nach Umlegen der langen Kanten und vor dem Umlegen der kurzen Kanten durch zwei Falzfinger eingefaltet. Ein manuelles Andrücken, wie bei anderen Systemen durchaus üblich, entfällt.



Technische Daten:

Grundfläche: 122 x 77 cm

Höhe: 117 cm

Gewicht: ca. 228 kg

Elektrischer Anschluss:

230 Volt / 50 Hz / 10 A
(Wechselstrom)

Pressluftanschluss:

6 bar - 20 l/m

Leistung:

bis zu 120 St / h

Decken-Endformate:

Deckenhöhe: 100 - 355 mm

Deckenbreite: 216 - 760 mm

Mindestgröße jeder Pappeinlage von Vorder- und Rückdeckel:

100 x 100 mm

Pappenstärke: 1,5 - 3,5 mm

Rückenbreite: 6,4 - 82 mm

Technische Änderungen vorbehalten.

Buchbindereimaschinen - Buchbindereiwerkzeuge - Buchbindereibedarf



PräziCase

Das Funktionsprinzip:

Grundeinstellungen werden zunächst am Bediendisplay vorgenommen. Wenn sich an den grundsätzlichen Vorgaben nichts ändert, werden auch keine neuen Eingaben notwendig. Danach kann sofort mit der Fertigung begonnen werden.



Zunächst wird ein Deckenüberzug mit beschnittenen Ecken auf einer Beleimmaschine angeleimt und auf dem Vordertisch der Maschine platziert. Der Überstand des Einschlags wird oben durch eine variable Anschlagleiste vorgegeben. Die seitliche Ausrichtung folgt einer zentrierten Skala auf dem Tisch oder wird bei vorgedruckten Überzügen mit Hilfe des eingebauten Spiegelkastens vorgenommen. Bei Serienfertigung erleichtert ein Seitenanschlag die Ausrichtung. Nun wird die Rückeneinlage zwischen den Falzstegen eingespannt. Auf Knopfdruck senken sich die Falzstege auf den Überzug ab und positionieren die Rückeneinlage. Die beiden Deckelpappen werden dann manuell in die Winkelanlage gelegt.

Zwei Sensorleisten, die an den Deckelkanten links und unten angesetzt werden, ermitteln das Grundmaß der Buchdecke.

Nun kann der Arbeitszyklus der Maschine gestartet werden. Auf dem Display wird dazu die entsprechende Schaltfläche gedrückt.

Die Anschlagleiste klappt weg, die Buchdecke wird eingezogen und vom ersten Walzenpaar bis zur Einschlagschiene transportiert. Die erste Kante wird eingeschlagen. Die Decke läuft weiter zum zweiten Walzenpaar, welches die Decke nun von der anderen Seite an die Einschlagschiene führt. Die zweite lange Seite wird nun eingeschlagen, und die Decke wird vorn aus der Maschine zum Bediener herausgeführt.

Die Decke wird nun vom Bediener um 90° gedreht, am linken Seitenanschlag angelegt und mit der kurzen Seite zuerst eingezogen.

Durch zwei Falzfinger werden nun die Eckenfälze umge-



legt und die erste kurze Seite eingeschlagen. Die Decke läuft weiter zum zweiten Walzenpaar, welches die Decke nun erneut von der anderen Seite an die Einschlagschiene führt. Die verbleibenden zwei Ecken werden umgelegt und die zweite kurze Seite eingeschlagen. Danach verlässt die Buchdecke die Maschine nach hinten.

Bei jedem Vorgang, also insgesamt vier Mal, wird die Buchdecke durch die Walzenpaare angepresst, so dass selbst schwierige Materialien effektiv gepresst werden.

Bereits nach kurzer Einarbeitung ist mit einem Bediener eine Taktleistung von ca. 100 - 120 Decken pro Stunde zu erzielen.

Neben Buchdecken lassen sich nahezu alle Produkte mit eingeschlagenen Kanten, die ein-, drei-, mehrteilige oder asymmetrische Decken haben, verarbeiten. Dazu gehören beispielsweise Ring-Binder, Menükarten, Fotoalben, Ordner, Kalenderrückwände, Spielbretter etc. Für diese Anwendungen sind entsprechende Deckenanlagen als optionales Zubehör erhältlich.

Vorteile der PräziCase:

- Ohne Größeneinstellungen werden alle Formate verarbeitet
- Die Bedienerperson benötigt keine technischen Kenntnisse
- Bewährte Technik sorgt für zuverlässigen Lauf
- Die Maschine ist ausgesprochen vielseitig. Praktisch jedes Produkt mit eingeschlagenen Kanten kann verarbeitet werden
- Die Investition in diese Maschine macht sich schnell bezahlt. Die Produktivität dieser Anlage stellt alternative Herstellungsmethoden mit ähnlich hohem Automatisierungsgrad oder auch die manuelle Deckenfertigung in den Schatten